

Protokoll der Facharbeitsgruppe Marketing der Region Itzehoe
Montag, 4. März 2013, um 17.30 Uhr in den Räumen der Region Itzehoe, Berliner Platz 1

Anwesend: Herr Tüxen, Frau Pagel, Herr Meyer, Herr Klitz, Herr Schultz-Collet, Herr Bucher, Herr Meier, Herr Krüger, Herr Sibum, Herr Heuberger

Frau Keune begrüßt die Anwesenden und erläutert die Situation. Das Projekt befindet sich in der förderfreien Periode, die Arbeit wird aber fortgesetzt. Bezüglich des neuen Internetauftrittes mein-itzehoe.de bittet Frau Keune, in jeder Gemeinde einen Verantwortlichen einzusetzen, der das Stadtmanagement mit Informationen zu Veranstaltungen und Neuigkeiten versorgt. Das Stadtmanagement wird diese dann auf der Homepage einpflegen.

Wie angekündigt dient die Sitzung dazu, das Budget für das laufende Jahr in Höhe von 10.000 EUR netto zu planen. Frau Keune rät, das Budget nicht für viele kleine Maßnahmen zu verwenden, sondern den überregionalen Bekanntheitsgrad der Region Itzehoe mit größeren Maßnahmen zu fördern.

Die drei in der Tagesordnung vorgeschlagenen Maßnahmen wurden in folgender Reihenfolge diskutiert:

1. Mit-Finanzierung der „NDR Sommertour“ am 20.7. in Itzehoe, 5000 EUR netto.

Frau Keune berichtet: Der NDR ist an die Stadt herantreten und möchte am 20. Juli im Rahmen der NDR-Sommertour Station in Itzehoe machen. Die Stadt und das Stadtmanagement haben zugesagt unter dem Vorbehalt, dass die Kosten dafür aufgebracht werden können. Diese betragen ca. 15.000 EUR, die man durch Eigenleistungen aber auf ca. 9.000 EUR reduzieren kann. Frau Keune schlägt vor, 5.000 EUR aus dem Budget der Region Itzehoe zu nehmen, den Restbetrag sowie die Organisationsleistung übernehmen Stadt und Stadtmanagement. Kern des Events ist eine Wette, die die Stadt und die Region einbezieht. Die Wette ist grundsätzlich geheim, es besteht aber die Möglichkeit der Mitgestaltung und Ideengebung. Die Erfahrung aus Wilster aus 2012 zeigt, dass das Event über NDR 1 Welle Nord und das Fernsehen maximale Verbreitung und sehr viel überregionale Aufmerksamkeit erfährt. Außerdem erzeugt es eine positive Stimmung und ein enormes Gemeinschaftsgefühl. Auch in Wilster hat die Wette die gesamte Region mobilisiert. Ort soll der Wochenmarktplatz sein, bezüglich der Größe hat der NDR nach einer Ortsbesichtigung sein OK gegeben.

Frau Keune fragt die Teilnehmer der Sitzung nach Ihrer Meinung. Herr Krüger spricht eine mögliche Refinanzierung durch Stände an, Frau Keune erläutert, dass der NDR die Stände selber beibringt. Dies ist in der Kalkulation schon enthalten. Die Reaktionen sind durchweg positiv und zustimmend. Die Facharbeitsgruppe ist sich einig, dass der Betrag in Höhe von 5.000 EUR für die Sommer Tour aufgebracht werden soll, unter der Bedingung, dass der Fokus nicht nur auf Itzehoe liegen darf sondern die gesamte Region entsprechend transportiert werden muss.

In diesem Zusammenhang ist jeder aufgefordert, Ideen für eine mögliche Wette einzubringen, diese könnte zum Beispiel etwas mit dem verbindenden Element Stör zu tun haben.

2. Sponsoring des Itzehoer Dackelrennens „Die goldene Wurst“ in Höhe von 1.000,00 EUR

Frau Keune berichtet, dass das Dackelrennen bereits in den vergangenen beiden Jahren mit 1.000 EUR gesponsert wurde. Das Dackelrennen erfährt von allen Veranstaltungen die größte Aufmerksamkeit und wird deutschlandweit und sogar international von den Medien

transportiert. Die Region Itzehoe wird durch Banner und Fahnen präsentiert. Herr Gerbers zieht sich in diesem Jahr aus der Organisation zurück, Veranstalter wird der shz sein.

Das Sponsoring des Dackelrennens wird innerhalb der FAG kontrovers diskutiert. Herr Sibum meldet sich als erster zu Wort, ihm fehlt der Bezug zu den Gemeinden. Es schlägt vor, lieber einzelne originelle Veranstaltungen der Gemeinden wie die Moortage durch Werbung in Medien wie dem Hamburger Abendblatt zu fördern, im Rahmen solcher Anzeigen könne auch auf die anderen Gemeinden der Region verwiesen werden. Es könnten unterschiedliche jährliche Schwerpunkte gesetzt werden. Frau Keune weist darauf hin, dass solche Anzeigen sehr teuer sind und das Budget wohl übersteigen würden. Es sei aber möglich, Veranstaltungen wie die Moortage durch gute PR in überregionale Medien zu bringen, wozu das Stadtmanagement gerne Hilfestellung leistet. Die Einbeziehung der Region sei in der Vergangenheit versucht worden, indem jede Gemeinde einen Dackel an den Start bringen sollte, was aber leider auf wenig Resonanz traf. Herr Bucher hält die Werbewirksamkeit des Dackelrennens für gut, weist aber darauf hin, dass einige Bürgermeister jährlich ihr Unverständnis bezüglich des Sponsorings äußern, zumal das Dackelrennen auch ohne Beteiligung der Region nicht sterben würde. Herr Schultz-Collet spricht sich für die Förderung des Dackelrennens aus. Herr Tüxen warnt davor, die Werbewirksamkeit zu unterschätzen. Eine Verzettelung mit Kleinbeträgen nütze niemandem. Auch Herr Heuberger meint, bei Verteilung auf die Gemeinden bleibe so wenig übrig, dass die Wirkung verpuffe und regt an, dass sich jede Gemeinde mit ihren Veranstaltungen im Rahmen des Dackelrennens im shz präsentieren könne.

Frau Keune macht folgenden Vorschlag: Das Dackelrennen wird in diesem Jahr ein letztes Mal gesponsert. Danach soll ein Konzept für die gezielte Promotion der einzelnen Veranstaltungen erarbeitet werden. Mit diesem Vorschlag zeigen sich alle Anwesenden einverstanden. Einigkeit besteht darüber, dass die Veranstaltungen der Region unbedingt in einem jährlichen Kalender zusammengetragen werden müssen, dies ist für 2014 angestrebt. Herr Tüxen erinnert an die zurückliegende Aktion „Eine Region verführt“ die sehr positive Resonanz erfahren hat. Ähnliches solle man für 2014 planen, die Aktion könnte auf etablierte Veranstaltungen aufgesattelt werden.

3. Mitfinanzierung von „Sport in Hochform“ in Höhe von 4000 EUR

Frau Keune berichtet, dass Stadt und Region sich als Sportmekka etablieren möchten. In diesem Zusammenhang ist gewünscht, das gute aber bisher recht unübersichtliche Angebot zusammenzufassen und eine gute Usability für Nutzer zu schaffen. Frau Keune zeigt das bereits etablierte Heft „Kultur in Hochform“. Mit „Sport in Hochform“ soll eine neue hochwertige Drucksache jährlich das gesamte Sportangebot der Region mit Register abbilden. Als zweite Ebene sollen entsprechende Unterseiten auf www.mein-itzehoe.de gestaltet werden und nach der Sommerpause online gehen. Webauftritt und Broschüre basieren auf den drei Säulen „Sport nach Sparten“, „Vereine“ und „Sportstätten“. Außerdem soll redaktionell über große Sportevents und wichtige Personen im Vereinssport berichtet werden. Der Vorschlag findet große Zustimmung, da jede Gemeinde davon partizipiert. Häufig seien die Ämter und Gemeinden mit Anfragen von Neubürgern nach speziellen Sportangeboten konfrontiert, „Sport in Hochform“ würde viel Zeit ersparen. Unter der Bedingung, dass auf die einzelnen Gemeinden hingewiesen wird, sprechen sich alle Anwesenden für das Sponsoring von „Sport in Hochform“ aus.

Abschließend berichtet Herr Tüxen über die geplante Stiftungsgründung. Eine eingehende Beratung mit einem spezialisierten Rechtsanwalt hat ergeben, dass die Gründung einer

rechtsfähigen Stiftung nicht realisierbar ist. Es könne aber ein Verein mit Treuhandvermögen gegründet werden, der dann „Stiftung“ heißen könne, der Begriff ist nicht geschützt. Der Vereinszweck ist noch festzulegen, möglich wäre die Jugendförderung. Das Konzept wird in der nächsten Lenkungsgruppe vorgestellt, erste Gelder fließen noch in 2013.

Das nächste Treffen der Facharbeitsgruppe soll im Anschluss an die Sommerpause stattfinden. Wegen der NDR-Wette wird Frau Keune aber schon vorher den Kontakt zu den Teilnehmern suchen.